

Nur einmal hier angezeigt!

[29910.]

Im Verlag von Carl Hübscher in Bamberg ist soeben erschienen:

Cicero's Verbannung.

Von

Anton Jädlein,

Igl. Studienlehrer in Bamberg.

Lex.-8. Eleg. brosch. 75 Pf. ord., 50 Pf. netto.

Der Umstand, daß über Cicero's Verbannung bis jetzt keine ausführliche Abhandlung erschienen ist, macht das mit Fleiß und Gründlichkeit gearbeitete Werkchen zu einer werthvollen Monographie.

Philologen und Historiker sind Abnehmer. Nur bei gegründeter Aussicht auf Absatz bitte ich, mäßig zu verlangen. An Handlungen, welche Nova annehmen, wurde in einfacher Anzahl versandt.

[29911.] Im Verlage von Joh. Ambr. Barth in Leipzig erschien:

Scherz und Humor.

Gedichte

von

G. Emil Barthel.

7/4 Bog. 16. 1875. Brosch. 1 1/2 M. ord., 1 M. netto.

Urtheile der Presse.

(Fortsetzung aus Nr. 105, resp. Nr. 133 des Börsenblattes.)

„Wir finden . . . was man . . . selten findet: Humor mit Grazie. Der Verfasser entwickelt . . . ein ausgezeichnetes Talent. Höchst originell in seiner Art und schon durch die Kunstfertigkeit in der Form bemerkenswerth ist das belustigende Duett der beiden Eheleute „Ehelicher Nacht-Discurs“, das in seinen überraschenden Wendungen uns besonders interessirt hat.“

Deutsche Dichtersalle 1875, Nr. 10.

„Heitere Laune und liebenswürdige Schalkheit charakterisiren diese Gabe des formgewandten Poeten.“

Europa 1875, Nr. 21.

„In der Mehrzahl dieser Gedichte schlägt der Verf. einen satyrischen Ton an, den er meisterlich zu treffen weiß. In der außerordentlichen Sorgfalt, welche er auf die Glätte des sprachlichen Ausdrucks und den metrischen Bau wendet, erinnert er an Platen, in der Schärfe und Feinheit der satyrischen Pointen bisweilen an Lessing. Die trefflichen Verse „Die Kritik und Franz Grillparzer“ machten ihrer Zeit die Runde durch fast alle Zeitungen. Den Schluß der kleinen Sammlung bilden einige formensöhne Uebersetzungen französischer Poesien.“

Bosische Zeitung 1875, 26. Mai.

„Ein originelles Bändchen . . . Poesien, welche klar und gewandt im Ausdruck und vollendet in der Form, sich durch Witz und frischen Humor auszeichnen. Die Uebersetzungen . . . sind als äußerst gelungen zu betrachten.“

Victoria 1875, 8. Juni.

„Es herrscht ein überwiegend harmloser Scherz und Humor in diesen Gedichten. Nur auf die Kritiker ist der Verf. schlecht zu sprechen . . . die Liebspfeile, mit denen er sie spottend

Zweiundvierzigster Jahrgang.

beschießt, sind seine besten in der kleinen Sammlung . . . Der Verf. handhabt Sprache und Vers mit großer Leichtigkeit, und stellen namentlich die aus fremden Sprachen übersetzten Gedichte seiner Gewandtheit ein glänzendes Zeugniß aus.“

Deutsche Roman-Zeitung 1875, Nr. 35.

Ähnliche Beurtheilungen fand Barthel's „Scherz und Humor“ noch in folgenden Blättern: Hallische Zeitung. — Elberfelder Zeitung. — Oberschlesischer Anzeiger. — Berliner Fremden- u. Anzeigeblatt.

[29912.] Bei uns erschien:

Die Farbenfrage.

Ein Mahnwort an die studentische Reformpartei gerichtet von der studentischen Reformverbindung „Allemania“ zu Leipzig.

36 Seiten in 12.

60 Pf. ord., 40 Pf. netto baar.

Wir bedauern, der kleinen Auflage wegen nur baar liefern zu können und bitten Handlungen in Universitätsstädten, gef. verlangen zu wollen, da die Broschüre, welche im Anschluß an die Jenenser Streitschriften von Herfurth und Tönnies erschienen, in studentischen Kreisen jedenfalls großes Aufsehen erregen wird.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 30. Juli 1875.

Alfred Lorenz.

[29913.] In unserm Verlage erschien soeben:

Commissarischer Bericht

über die

Erkrankungen durch Minengase

bei der Graudenzer Mineurübung im August 1873.

Mit 2 Plänen.

(Separat-Abdruck aus der Deutschen militärärztlichen Zeitschrift.)

gr. 8. 2 M. 40 Pf.

Wir versenden diese Schrift nur auf Verlangen, sehen daher gefälligen Bestellungen entgegen.

Berlin, 12. August 1875.

E. S. Mittler & Sohn.

[29914.] Soeben erschien:

Geschichte

des

gothaischen Landes

von

Dr. Aug. Beck.

Band III. Theil I.

gr. 8. VI u. 480 S. Geh. Preis 8 M. 40 Pf.

Ich bitte, diesen Band als Fortsetzung zu verlangen.

Gotha, 4. August 1875.

E. F. Thienemann.

Gekrönte Preischriften!

[29915.]

Soeben erschienen in meinem Verlage zwei höchst wichtige Novitäten:

Ein neues Ehestandsbüchlein zu Nutz und Frommen aller Christenleute, die ehelich sind oder es werden wollen. Von Oberdiakonus Dr. Schian in Liegnitz. 8. 34 S.

Das Büchlein vom christlichen Ehestande, von Pastor A. Meyer in Hemmingen. 8. 32 S.

Beide Schriften wurden unter 32 zur Preisbewerbung an den Vorstand des Evangel. Vereins zu Hannover am 31. Januar 1875 eingesandten Schriften von den erwählten Preisrichtern für gleich vortrefflich erklärt und beide mit dem gleichen Preise gekrönt.

Alle Pfarrer, ernstere Lehrer und Standesbeamte werden diese Schriften nach näherer Kenntnißnahme in Partien bestellen und verbreiten.

Damit eine Massenverbreitung unter das christl. Volk Deutschlands ermöglicht werde, ist der Preis so niedrig als möglich gestellt.

Ich liefere einzelne fest und alle à cond. verlangten Exempl. für à 25 Pf. ord., 18 Pf. netto; eleg. mit Goldschn. geb. 1 M. ord., 75 Pf. netto.

Partiebezug nur baar, 100 Exempl. 15 M. ord., 11 M. 25 Pf. netto; 20 Exempl. 3 M. ord., 2 M. 50 Pf. netto.

A cond. bitte mäßig zu verlangen.

Jede Buchhandlung wird leicht eine Partie dieser Schriften absetzen können.

Hannover.

Geinr. Fesche.

[29916.] Die eben erfolgte Versendung des III. Theils der Serie der Bücher 37 und 38 von

D. Ch. Fr. v. Glück's Pandectencommentar

gibt uns Veranlassung, dieses in der Juristenwelt, von Praktikern wie Theoretikern, geschätzte Werk erneueter gef. Verwendung zu empfehlen, die sich bei dem Preise der bis jetzt vorliegenden Theile — 153 M. 80 Pf. ord., 115 M. 35 Pf. netto — auch lohnen dürfte, umsomehr, als eine noch lange dauernde Continuation in Aussicht steht. Der Umstand, dass der Commentar auch nach und nach, in kürzeren oder längeren Fristen, bezogen werden kann, führt ihm häufig neue Abonnenten, selbst in kleinen Städten, zu. Prospecte zum Adressiren an Juristen, namentlich neu angestellte, behufs Ansichtsendungen à cond. auch erste Lieferungen oder Bände, stehen zu Diensten.

Erlangen, den 10. August 1875.

Palm & Enke.

Ausländische Literatur.

[29917.]

Heute expedirte ich alle Bestellungen auf:

Droz, les étangs. 3 fr.

Das Werk ist vorräthig.

Leipzig, 11. August 1875.

A. Twietmeyer.

386